

## Vorstreichfarbe lösemittelfrei Art. Nr. 1210

### Eigenschaften

BIOFA Vorstreichfarbe lösemittelfrei ist eine weiße, hochfüllende, schnell trocknende und gut schleifbare Grundierung. Dampfdiffusionsfähig und dauerelastisch. Für alle BIOFA Decklacke auf Holz- und Holzwerkstoffen, Kunststoffen und als Vorlack für grundierete Metalloberflächen im Innen- und Außenbereich. Auch für mineralische Untergründe (müssen pH-neutral sein) im Innenbereich.

**Achtung!** BIOFA Produkte für den Aussenbereich sollen den baulichen Holzschutz abrunden. Es ist ein Teil unserer BIOFA-Philosophie, möglichst ohne gesundheitsgefährdende Stoffe in unseren Produkten auszukommen. Daher ist der bauliche Holzschutz bei der Planung und Ausführung stets zu berücksichtigen (DIN 68800-2(4)). Neben der richtigen Ausführung der Konstruktion ist die richtige Auswahl der Holzart bzw. Qualität maßgebend. Die Dauerhaftigkeitsklassen nach DIN EN 350-2 sowie die Resistenzklassen nach DIN 68364 geben Aufschluss über die Belastbarkeit von Hölzern in unterschiedlichen Bewitterungssituationen. In einigen Fällen ist der chemische Holzschutz nicht vermeidbar. Daher ist in der DIN 68800 der Einsatz solcher Mittel genau definiert.

### Inhaltsstoffe

Wasser, Kreide, Titandioxid, Leinöl, Talkum, Quellton, Kieselsäure, Leinöl-Fettsäureester, Cobaltbis(2-ethylhexanoat). Enthält Methyl- und Benzisothiazolinon (Allergikerhotline siehe unten!).

### Arbeitsschritte:

#### 1. Vorbehandlung

Der Untergrund muss sauber, tragfähig, trocken (Holzfeuchte max. 12%) und fettfrei sein. Evtl. gut reinigen bzw. mit Spiritus entfetten. **Bei Altanstrichen** lose Farbschichten entfernen. Die Haftung ist auch auf den meisten Alkyd- oder Ölfarben gut. Glatt

schleifen. **Bei Neuanstrichen** auf Holzart achten. Bei gerbsäurehaltigen Hölzern (z.B. Eiche) und Tropenhölzern können die Inhaltsstoffe durchbluten und zu starken Trocknungsverzögerungen führen. Diese Untergründe gründlich mit Spiritus oder Terpentinersatz abwaschen und über Nacht trocknen lassen. Auf konstruktiven Holzschutz (z.B. keine scharfen Kanten, etc.) achten.

Als Holzschutzgrundierung kann vor der Vorstreichfarbe 1210 das Holzschutzmittel Konzentrat NAHOS Art. Nr. 1035 vorgestrichen werden.

Holz- und Kunststoffoberflächen mit 150-180er Korn vorschleifen. Hölzer evtl. nassen und schleifen. Spachtelarbeiten vor der Beschichtung mit Vorstreichfarbe ausführen.

### 2. Verarbeitung

Vor dem Gebrauch gut aufrühren. 1-2 Schichten durch Streichen, Rollen oder Spritzen aufbringen. Kann zum Streichen und Rollen wenn nötig noch bis 5% mit Wasser verdünnt werden. Nur weiche, langhaarige, gesplisste Acryllackpinsel (keine Naturfaserborsten) verwenden.

Aufzubringende Nassschichtstärke pro Schicht: ca. 100 µm, entspricht ca. 40 µm Trockenschichtstärke.

Nach 12 Std. fein schleifen und Schleifstaub gut entfernen. Nicht unter +12°C und einer Luftfeuchte über 80% verarbeiten.

**Wichtig!** Bei der Verarbeitung und Trocknung der Produkte ist für optimale Frischluftzirkulation zu sorgen! Vorversuche durchführen!

### Spritztechnische Daten:

Becherpistole mit Druckluft: Düse 1,8-2,2 mm, Spritzdruck 3-5 bar (mit ca. 5-10% Wasser verdünnen).

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.

Airless spritzen: Düse 0,011-0,015 inch, Druck 60-120 bar, Spritzwinkel ca. 20°.

### 3. Reinigung der Arbeitsgeräte

Sofort nach Gebrauch mit BIOFA Pinselreiniger 0600 und Wasser auswaschen. Angetrocknete Pinsel oder Rollen mind. 24 Std. im Pinselreiniger stehen lassen.

### Trocknung

Nach 6 Std. staubtrocken und nach 12 Std. schleif- und überstreichbar (20°C/ 50-55% rel. Luftfeuchte).

### Verbrauch/Ergiebigkeit pro Auftrag

80-100 ml/m<sup>2</sup> bzw. 10-12m<sup>2</sup>/l. Ist aber stark von der Saugfähigkeit des Untergrundes abhängig.

### Lagerung

Kühl, frostfrei, trocken und gut verschlossen lagern. Hautbildung möglich. Vor erneutem Gebrauch entfernen. Lack evtl. durchsieben! 1Jahr lagerstabil. Angebrochene Gebinde bald verarbeiten.

### Gebinde

0,375 l / 0,75 l / 2,5 l / 5 l Blechgebinde

### Sicherheitshinweise

**Achtung!** Mit Produkt getränkte Arbeitsmaterialien wie z.B. Lappen, Schwämme, Kleider, Schleifstaub etc. luftdicht in Metallbehälter aufbewahren oder wässern und auf nicht brennbarem Untergrund ausgebreitet trocknen lassen – **(Selbstentzündungsgefahr!)**. Das Produkt an sich ist nicht selbstentzündlich! „Enthält Cobaltbis(2-ethylhexanoat). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.“ Enthält Methyl- und Benzisothiazolinon (Allergikerhotline siehe unten!).

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Bei der Verarbeitung auf ausreichenden Hautschutz achten. Beim Schleifen Feinstaubmaske tragen! Ein arttypischer Geruch der Naturrohstoffe ist möglich!

### Entsorgung

Flüssige Produktreste bei Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben bzw. nach den jeweils örtlichen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. Kleine Restmengen und getränkte Arbeitsmaterialien können nach dem Austrocknen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Nur gereinigte oder restentleerte Verpackungen mit ausgehärteten Anhaftungen zum Recycling geben bzw. gemäß den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen! Nicht reinigungsfähige oder ordnungsgemäß entleerte Verpackungen sind wie das Produkt zu behandeln und zu entsorgen!

### VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:

EU-Grenzwert (Kat. A/d): 130 g/l (2010)  
1210 enthält max. 17 g/l VOC.

AVV-Abfallschlüssel nach europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 11\*

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.